

GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



Der Gemeindevorstand • Rathausstr. 1 • 65326 Aarbergen

Landkreis Limburg-Weilburg
Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt,
Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Gymnasiumstraße 4 (Schloss)
65589 Hadamar

Fachbereich: 2-Gemeindeentwicklung /
Liegenschaftsmanagement

Fachdienst: Grundstücksmanagement

Ansprechpartner: **André Zorn**

Zimmer: 11

Durchwahl: (06120) 27 29

Telefax: (06120) 27 44

E-Mail: andre.zorn@aarbergen.de

Sprechzeiten: Montag - Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr,
Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr sowie
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr und
Donnerstag 13.30 bis 15.00 Uhr

Steuernummer: DE113823251 (FA Bad Schwalbach)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen: 65326 Aarbergen, **28.02.2018**
360-60-00/Zo

Bewerbung zur Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Förderprogramm Dorfentwicklung im Jahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben bewirbt sich die Gemeinde Aarbergen um die Aufnahme in das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen.

Durch vielfältige parallel verlaufende Entwicklungen, sieht sich Aarbergen vor einer Vielzahl neuer Herausforderungen. Die Einhaltung des Konsolidierungsweges und die Strukturstärkung des ländlichen Raumes müssen gemeinsam bewältigt werden.

Noch vor der Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes haben die gemeindlichen Gremien und die Gemeindeverwaltung dringenden Handlungsbedarf erkannt, um langfristig die typischen Probleme des ländlichen Raums, wie z. B. den demografischen Wandel, aber auch gemeindespezifische Problemstellungen, wie die langfristige Integration von Flüchtlingen, zu beheben.

Unter anderem sieht die Gemeinde eine besondere Herausforderung im Umgang mit der Fläche der ehemaligen Gießerei der Firma ACO, vormals Passavant. Diese wurde im Jahr 2015 geschlossen und die Anlagen rückgebaut. Zwar werden die Betonkomponenten noch am Standort Aarbergen angearbeitet, aber ein Großteil der Fläche ist derzeit ungenutzt. Ohne innovative Ideen besteht die Gefahr, dass es in dem Bereich zu einer Industriebrache kommt.

Dies will die Gemeinde Aarbergen auf jeden Fall verhindern, weshalb sie für den Bereich der ehemaligen Gießerei auch einen Antrag zur Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gestellt hat.

Konten der Gemeinkasse:

Nassauische Sparkasse Aarbergen-Kettenbach
(BLZ 510 500 15) Kto.-Nr.: 427 004 112
IBAN: DE19 5105 0015 0427 0041 12
BIC: NASSDE55

vr bank Untertaunus eG Aarbergen
(BLZ 510 917 00) Kto.-Nr.: 3 050 009
IBAN: DE27 5109 1700 0003 0500 09
BIC: VRBUDE51

Telefon: (06120) 270
Telefax: (06120) 2744

E-Mail: info@aarbergen.de
Internet: www.aarbergen.de

Die beiden Konzepte ISEK und IKEK sollen Synergien im Umgang mit dieser Fläche aufzeigen. Mit Hilfe von Zuwendungsmitteln sieht sich die Gemeinde dann im Stande, diese große Aufgabe zu bewältigen.

Natürlich sollen die ländlichen Aspekte und die Stärkung der örtlichen Strukturen innerhalb der Gemeinde das Hauptthema sein. In den Anlagen zu dieser Bewerbung gehen wir auf diverse Problemstellungen ein, die wir zum jetzigen Zeitpunkt erkannt haben und anpacken wollen.

Langfristig möchte sich die Gemeinde mit dem Dorfentwicklungsprogramm stärken um gegen die Landflucht und die starke Konkurrenz des nahegelegenen Ballungsraumes Rhein-Main und der angrenzenden Kommunen aus Rheinland-Pfalz bestehen zu können. Aarbergen soll lebenswert bleiben und seine Attraktivität steigern.

Die Gemeinde Aarbergen ist keine Schutzschirmkommune und die Haushalte (auch Jahresabschlüsse bis 2016) sind ausgeglichen bzw. weisen kein Defizit aus.

Die Bereitschaft der Kommune im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes zu investieren hängt von Beschlüssen der gemeindlichen Gremien sowie dem Ergebnis aus dem integrierten kommunalen Entwicklungskonzept ab. Bei den drei bisher durchgeführten Dorferneuerungen in Michelbach, Daisbach und Rückershausen hatten die gemeindlichen Gremien immer ausreichend Finanzmittel zur Verfügung gestellt.

Derzeit sind im Finanzplanungsraum (bis 2021) keine entsprechenden Mittel für diesen Zweck veranschlagt. Ein ausreichender Handlungsspielraum für Investitionen ist vorhanden. Im Haushaltsjahr 2018 wird es auf Grund von umfangreichen Kanal- und Wasserleitungssanierungen in den Ortsteilen Hausen und Rückershausen zu einer Netto-Neuverschuldung kommen.

Die Ansätze für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 sehen ein Ergebnis ohne Netto-Neuverschuldung vor. Im Einzelnen stehen Finanzmittel in 2019 in Höhe von ca. 516.000 €, in 2020 in Höhe von ca. 478.000 € und in 2021 in Höhe von 667.000 € zur Verfügung.

Rund 70 Vereine oder Vereinigungen sind bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt. Das Spektrum ist breit gestreut. Eine grobe Einteilung kann wie folgt erfolgen:

- Sportvereine (Fußball, Leichtathletik, Sportschießen, Tennis, Sport- und Sprungreiten, Fischerei, Flugsport, Tanz, Tauchsport)
- Musik- und Gesangsvereine, Chöre
- Brauchtumpflege (Landfrauen, Markt- und Kerbegesellschaften, Jugendclubs, Frauengruppe, Ortsverein, Gebirgs-Trachten-Erhaltung, Pfadfinder)
- Interessensvereinigungen (Gewerbekreis, Fördervereine für Feuerwehren, Schwimmbad und Schulen, DLRG, Abenteuerfarm, VDK, Freie Schule, Theater, Fastnacht, Vogelzucht, Kulturvereinigung, Wanderkreis, Vereinsring, Whiskey)

Die Vereine tragen einen großen Beitrag zum Geschehen in den jeweiligen Ortsteilen bei. Aber auch ortsübergreifend finden Veranstaltungen statt oder werden Programme angeboten. Besonders wertvoll für die Gesellschaft sind natürlich Vereine mit Jugend- oder Seniorenarbeit. Vor allem die Sportvereine, aber auch Feuerwehren oder die Pfadfinder sind für die Jugendlichen die Anlaufstellen in der Gemeinde.

Vereine aus dem Bereich der Interessensgemeinschaften richten Veranstaltungen in alle Richtungen aus und sorgen damit für eine kulturelle Vielfalt in Aarbergen.

Vor allem bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise und der laufenden Integration haben sich die Vereine und Vereinigungen als zuverlässige Partner erwiesen.

Die Gemeinde Aarbergen ist eine von sieben Modellkommunen zur Integration von Flüchtlingen. Auch wurde bisher eine Vielzahl von Projekten in Kombination von Senioren-, Flüchtlings- und Jugendarbeit durchgeführt. So hat die Gemeinde Aarbergen auch schon Demografie-Preise gewinnen können. Die integrative Politik soll weiterhin ein fester Bestandteil in der Gemeinde Aarbergen sein. Synergieeffekte sind im Rahmen der Aufstellung des IKEK zu ermitteln.

Nach unserer Auffassung ist die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Innenentwicklung sowie die Ansiedelung von Gewerbe eine der stärksten Einflussfaktoren für die weitere Entwicklung der Gemeinde Aarbergen. Die Innenentwicklung wird das Instrument der Wahl zur Steigerung der Attraktivität. Hierzu kommt die Notwendigkeit Gewerbetreibende zu halten und neue Gewerbe in der Gemeinde Aarbergen anzusiedeln.

Wir hoffen Ihnen mit unserer Bewerbung einen Einblick in die Gemeinde Aarbergen gegeben zu haben. Wir haben aufgezeigt, wo wir in der Kommune Handlungsbedarf sehen und welche Chancen das Förderprogramm Dorfentwicklung aus unserer Sicht für Aarbergen bietet. Wir hoffen auf eine Aufnahme in das Förderprogramm Dorfentwicklung und freuen uns bereits jetzt auf eine gute Zusammenarbeit.

Als Ansprechpartner steht Ihnen aus unserem Haus Herr André Zorn zur Verfügung. Seine Kontaktdaten können Sie aus dem Kopfbogen dieses Schreibens entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

(Scheliga)
Bürgermeister

Anlagen

1. Bevölkerungsentwicklung
2. Infrastruktur
3. Mobilität und Erreichbarkeit
4. Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung
5. andere Programme / Wettbewerbe / Kooperationen
6. Auszug Beschluss Gemeindevertretung



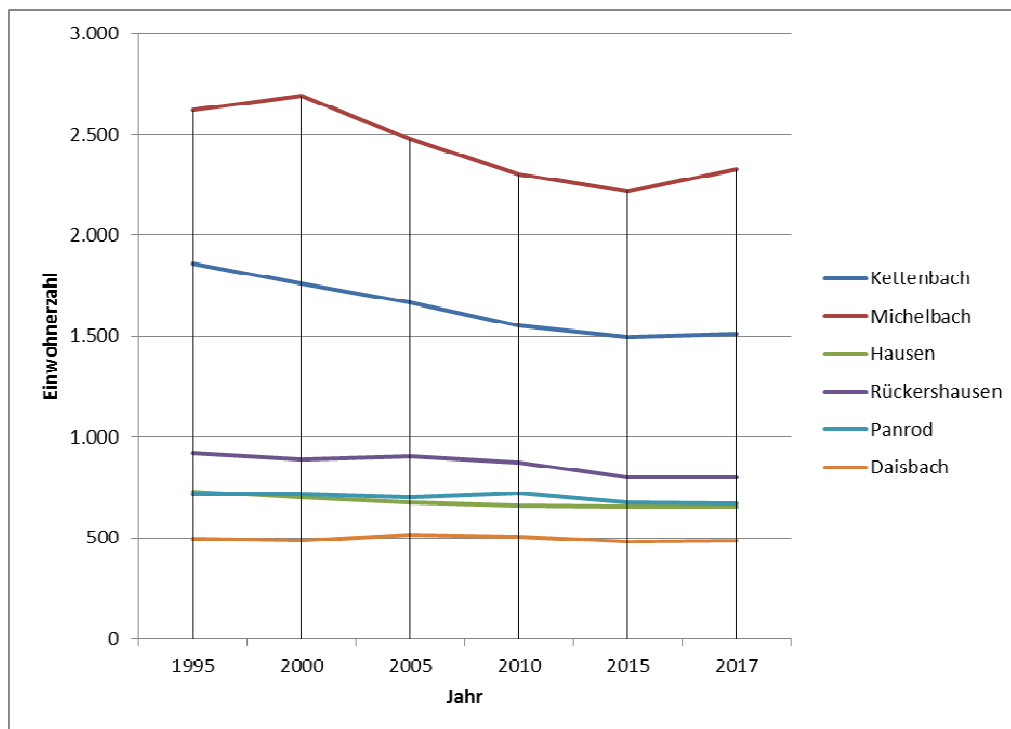
GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



Bevölkerungsentwicklung

	1995	2000	2005	2010	2015	2017	Prognose 2030
Kettenbach	1.861	1.763	1.667	1.549	1.499	1.513	1.563
Michelbach	2.621	2.690	2.477	2.302	2.219	2.328	2.405
Hausen	731	702	677	658	654	655	677
Rückershausen	918	890	902	874	801	800	826
Panrod	716	714	701	721	674	672	694
Daisbach	498	487	516	504	481	484	500
Aarbergen	7.345	7.246	6.940	6.608	6.328	6.452	6.665



Quelle: Einwohnermeldeamt der Gemeinde Aarbergen

Daten jeweils zum Stichtag 31.12.mit Nebenwohnsitz.

Prognose mit Zuwachs von 3,3 % gemäß der Tabelle aus der Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regionen als Grundlage der Landesentwicklungsplanung vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Bevölkerungsentwicklung in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten

	Bevölkerungsbestand zum 31.12. ...			Veränderung im Zeitraum ...					
	2014	2030	2050	2014-	2030-	2014-	2014-	2030-	2014-
				2030	2050	2050	2030	2050	2050
			in 1.000			in Prozent			
Darmstadt, St.	151,9	168,7	180,3	16,8	11,6	28,5	11,1	6,9	18,7
Frankfurt am Main, St.	717,6	807,3	843,5	89,7	36,2	125,9	12,5	4,5	17,5
Offenbach am Main, St.	121,0	131,7	141,5	10,7	9,8	20,5	8,8	7,4	16,9
Wiesbaden, St.	275,1	292,8	299,9	17,7	7,1	24,7	6,4	2,4	9,0
LK Bergstraße	263,8	274,7	271,1	10,9	-3,6	7,3	4,1	-1,3	2,8
LK Darmstadt-Dieburg	288,0	301,3	292,4	13,3	-8,8	4,5	4,6	-2,9	1,6
LK Groß-Gerau	260,8	282,7	286,6	21,9	3,8	25,8	8,4	1,4	9,9
Hochtaunuskreis	230,8	246,3	248,8	15,5	2,5	18,0	6,7	1,0	7,8
Main-Kinzig-Kreis	407,6	429,4	420,4	21,7	-9,0	12,7	5,3	-2,1	3,1
Main-Taunus-Kreis	230,0	247,5	253,1	17,5	5,6	23,1	7,6	2,3	10,0
Odenwaldkreis	96,1	97,8	91,8	1,7	-6,0	-4,3	1,8	-6,2	-4,5
LK Offenbach	341,7	365,3	364,6	23,7	-0,8	22,9	6,9	-0,2	6,7
Rheingau-Taunus-Kreis	182,1	188,2	181,0	6,1	-7,2	-1,2	3,3	-3,8	-0,6
Wetteraukreis	297,4	313,2	310,4	15,9	-2,8	13,0	5,3	-0,9	4,4
Reg.-Bez. Darmstadt	3.863,8	4.147,0	4.185,3	283,1	38,3	321,4	7,3	0,9	8,3

Quelle: https://www.hessen-agentur.de/mm/mm002/912_Bevoelkerungsvorausschaetzung_2016.pdf

Gesamtkommunale Betrachtung und Analyse

Die bisherige Bevölkerungsentwicklung innerhalb der Gemeinde Aarbergen war trotz der Zuordnung zum ländlichen Raum stark industriell geprägt.

Durch das ehemalige Unternehmen Passavant, welches eine Gießerei zwischen den Ortsteilen Michelbach und Kettenbach betrieb, hatte die Gemeinde Aarbergen bereits zur Gründung im Jahr 1970 eine Bevölkerung von 6.505.

Auf Grund der Entwicklung der Passavant zu einem weltweit agierendem Unternehmen im Bereich der Produktion von Entwässerungsprodukten, wurden zu Spitzenzeiten fast 3.000 Arbeitnehmer beschäftigt. Hierzu zählten sowohl Einheimische als auch Gastarbeiter aus dem In- und Ausland.

Durch diesen Zuzug wuchs die Bevölkerungszahl auf den bisherigen Höchstwert von 7.533 im Jahr 1996.

Die Aufspaltung und der Verkauf von Betriebsteilen im Jahr 2000 haben den Rückgang des industriellen Standorts in Aarbergen eingeläutet. So wurde die Gießerei im Jahr 2015 endgültig geschlossen.

Die Reduzierung der Arbeitsplätze, der demografische Wandel und die Landflucht, insbesondere der jüngeren Bevölkerung, haben zu einer deutlichen Schrumpfung der Bevölkerungszahl geführt.

Dennoch gibt es in der Gemeinde Aarbergen, auf Grund der vorhandenen Infrastuktur, eine Entwicklung gegen den bisherigen Trend, sodass von 2015 bis 2017 die Bevölkerungszahl um ca. 2% gestiegen ist.

Kulturell ist hervorzuheben, dass, auf Grund der oben beschriebenen Gastarbeiteraufnahme, der Ausländeranteil mit knapp 10% vor der Flüchtlingskrise und ca. 12% aktuell für den ländlichen Raum relativ hoch ist.

Die Gemeinde Aarbergen hat ein sehr gut funktionierendes Integrationsnetzwerk mit ehrenamtlichen Lotsen und hauptamtlichen Mitarbeitern aus der Gemeindeverwaltung, die sich sowohl um Flüchtlinge, als auch um bereits länger ansässige ausländische Mitbürger kümmert.

Der größte Teil der Einwohner lebt in den Ortsteilen Michelbach und Kettenbach, was auch auf die Entwicklung der Firma Passavant und der räumlichen Nähe zum Betriebsort zurückzuführen ist. Die Orte Hausen, Rückerhausen, Panrod und Daisbach sind ländlicher geprägt und haben eine Einwohnerzahl zwischen 500 und 800.

Die Gemeinde Aarbergen kann derzeit einen Trend gegen den demografischen Wandel verzeichnen. Auch die Prognose der Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regionen sieht ein Wachstum des Rheingau-Taunus-Kreises von ca. 3,3 % vor. Die Alterspyramide zeigt besonders nach dem Jahrgang 1970 eine Verringerung der Bevölkerung bei Betrachtung der jünger werdenden Jahrgänge.

Die Alterspyramide läuft nach unten Spitz zu, was darauf hindeutet, dass die Bevölkerung in der Gemeinde Aarbergen durchschnittlich älter wird.

Angebote für Senioren gibt es von gemeindlicher Seite. Es werden Fahrten, Feiern und Beschäftigungsangebote für Senioren gemeindlich angeboten.

Auf Grund der guten Infrastruktur und der familienfreundlichen Baulandpolitik der Gemeinde Aarbergen ist ein vermehrter Zuzug junger Familien aus den Ballungsräumen zu verzeichnen.

Chancen

Die Gemeinde Aarbergen soll für jüngere Menschen attraktiver gestaltet werden. Hierzu sollen mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms Anreize für die jüngere Bevölkerung geschaffen werden. Die Abwanderungsrate bei der jungen Bevölkerung soll reduziert werden. Der Zuzug von jungen Familien, die aus den teuren Stadt- oder Vorstadtbereichen bereits heute nach Aarbergen ziehen, soll weiter gefördert werden.



GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



Infrastruktur

	Kettenbach	Michelbach	Hausen	Rückershausen	Panrod	Daisbach
Nahversorgung						
- Vollsortiment	-	+	-	-	-	-
- Teilsortiment	-	+	-	-	-	-
- Mobile Versorgung	+	+	+	+	+	+
- Dienstleistungsbetriebe	+	+	+	+	+	+
Daseinsvorsorge						
- Medizinische Versorgung	+	+	-	+	-	-
- Nachbarschaftshilfen	-	-	-	+	-	-
- Kulturelle und soziale Angebote	+	+	+	+	+	+
Kommunikationseinrichtungen						
- DGH, Bürgerhaus	+	+	+	+	+	+
- Kirchliche Räume	-	+	-	-	+	+
- Vereinsräume	+	+	+	+	+	+
- Freiräume	+	+	-	+	-	-
Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Ältere						
- Kindertagesstätten	+	+	-	-	-	-
- Schulen	+	+	-	-	-	-
- Jugendräume	-	-	-	-	+	-
- Spiel- und Bolzplätze	+	+	+	+	+	+
- Angebote für Ältere	+	+	+	+	+	+

Gesamtkommunale Betrachtung und Analyse

Die Gemeinde Aarbergen verfügt über ein gutes Netzwerk der Nahversorgung. Im gemeinsamen Unterzentrum Michelbach und Kettenbach sind die notwendigen Geschäfte für den Bedarf des täglichen Lebens, wie Discounter und Vollsortimenter, konzentriert. Die Ortsteile Hausen, Rückershausen, Panrod und Daisbach verfügen über keine oder eine sehr geringe Versorgung in diesem Bereich.

Metzger und Bäcker bieten in allen Ortsteilen mit Verkaufswagen ihre Produkte an.

Das Unterzentrum ist durch den ÖPNV angeschlossen.

Die Gemeinde Aarbergen hat zusätzlich einen Fahrservice eingerichtet, der zwei Mal in der Woche Bürgerinnen und Bürger vor der Haustür abholt und zu Einkaufsmöglichkeiten sowie zu Ärzten innerhalb der Gemeinde bringt. Zielgruppe sind hier Menschen, die so eingeschränkt sind,

dass Sie den ÖPNV nicht nutzen können, aber selbstständig einkaufen möchten. Vor allem werden ältere Menschen ohne Führerschein oder eigenes Fahrzeug bedient, denen der Weg zur nächsten Haltestelle des ÖPNV zu weit oder mit Einkäufen zu schwer ist.

Der Fahrdienst wird dienstags und freitags angeboten. Die Nutzer melden ihren Bedarf bis um 15:00 Uhr des Vortages bei der Gemeindeverwaltung an. Die Kosten werden von der Kommune getragen. Die Nutzer müssen jedoch einen symbolischen Preis von 1,50 € bezahlen.

Die medizinische Versorgung ist im Bereich der Allgemeinmedizin gesichert. Außer einem Zahnarzt und Physiotherapien sind spezialisierte Mediziner nicht angesiedelt.

Eine organisierte Nachbarschaftshilfe ist vorhanden.

Kulturelle und soziale Angebote erfolgen durch die Gemeinde, durch Vereine und Verbände oder durch Privatpersonen innerhalb der Gemeinde.

Die Lebenshilfe Rheingau-Taunus bietet betreute Wohnungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen an. Die Werkstätten für behinderte Menschen Wiesbaden Rheingau-Taunus betreiben eine Werkstatt mit Schlosserei und Schreinerei.

In allen Ortsteilen gibt es gemeindeeigene Liegenschaften, die als Dorfgemeinschaftshäuser oder Bürgerhäuser genutzt werden. Die Räumlichkeiten können für private Veranstaltungen gemietet werden. Vereine oder Gruppen erhalten kostenfreien Zugang.

In den Ortsteilen Kettenbach und Michelbach gibt es jeweils eine Kindertagesstätte mit Krippengruppen und Ganztagsbetreuung. In Rückershausen gibt es noch einen Kindergarten, der jedoch geschlossen werden soll. Ursache ist hier der bauliche Zustand des Gebäudes. Es erfolgt eine Konzentration am Standort in Kettenbach.

Die Kinder aus den Ortsteilen ohne Kindergarten werden mit einem gemeindlichen Fahrdienst zu den Kindertageseinrichtungen gebracht.

Im Ortsteil Kettenbach sind eine Grundschule und eine freie Schule jeweils mit einem Programm zur Morgen- und Nachmittagsbetreuung. Im Ortsteil Michelbach ist die Aartalschule, eine Gesamtschule mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig. Für die weiterführende Oberstufe müssen ab der 10. Klasse Schulen in Bad Schwalbach, Taunusstein oder Wiesbaden besucht werden.

Im Bereich der Jugendarbeit gibt es leider derzeit Defizite, die jedoch erkannt wurden. Der Jugendraum in Daisbach wurde damals mit Mitteln der Dorferneuerung erstellt. Leider findet dieser derzeit keine Annahme in der Zielgruppe. Außer dem Jugendclub in Panrod und dem Leeren Bestand in Daisbach, gibt es keine weiteren Räumlichkeiten in Aarbergen.

Chancen

Der Bereich der ehemaligen Gießerei (Passavant) soll mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und damit verbunden mit der Erstellung einer integrierten städtebaulichen Strategie (ISEK) einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Die Entstehung einer Industriebrache soll verhindert und dafür die Ansiedelung von gewerblichen und kleingewerblichen Betrieben gefördert werden.

Die Gemeinde Aarbergen erhofft sich Synergieeffekte aus der Dorfentwicklung und dem EFRE-Programm für diesen Bereich.

Im Rahmen des IKEK sollen umsetzbare Verbesserungsmöglichkeiten in der Jugendarbeit erarbeitet werden.



GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



Mobilität und Erreichbarkeit

	Individualverkehr	ÖPNV	Fußläufige Erreichbarkeit	Alternative Angebote/ Konzepte
Kettenbach	+	0	+	+
Michelbach	+	0	+	+
Hausen	+	0	+	+
Rückershausen	+	0	+	+
Panrod	+	-	-	+
Daisbach	+	-	-	+

Gesamtkommunale Betrachtung und Analyse

Die Ortsteile Panrod, Daisbach und Kettenbach sind über die Landesstraße L3031 verbunden. Die Landesstraße bildet das Bindeglied zwischen der Bundesstraße 54 und 417. Die Ortsteile Rückershausen, Hausen, Kettenbach und Michelbach sind über die Bundesstraße 54 miteinander verbunden. Die BAB 3 ist über den Zubringer Bad Camberg, Aarbergen nur 16 km entfernt. Der Flughafen Frankfurt ist ca. 70 km und die nächste ICE Haltestelle am Bahnhof Limburg-Süd ca. 20 km entfernt.

Die Ortsteile entlang der B54 werden vom ÖPNV jede Stunde in Richtung Wiesbaden und jede Stunde aus Richtung Wiesbaden mit der Linie 245 bedient. An Wochenenden oder an Feiertagen ist die Taktung, auf Grund der geringen Nachfrage (kein Berufsverkehr) auf alle zwei Stunden reduziert. Die Ortsteile Daisbach und Panrod haben ebenfalls eine Anbindung in stündlicher Taktung, die an Wochenenden oder Feiertagen auf alle zwei Stunden reduziert wird.

Die Gemeinde betreibt an zwei Tagen in der Woche einen eigenen Fahrdienst zum nahversorgungszentrum und zu Ärzten. Zielgruppe sind hier Menschen, die so eingeschränkt sind, dass Sie den ÖPNV nicht nutzen können, aber selbstständig einkaufen möchten. Nähere Angaben sind bei der Anlage Infrastruktur ausgeführt.

Derzeitig treiben die Gemeinden entlang der Aar den Ankauf der Schienenanlage der ehemaligen Aartalbahn voran. Diese verläuft von Wiesbaden nach Limburg. Der Erwerb durch die Kommunen soll der Grundstein für eine Neuausrichtung des ÖPNV in den Kommunen Aarbergen, Hohenstein, Bad Schwalbach und Taunusstein sein.

Durch das Aartal verläuft ein Radweg parallel zur B54 von Michelbach über Rückershausen bis nach Diez. Die Teilstrecke zwischen den Ortssteilen Michelbach und Kettenbach ist sehr stark von Radfahrern und Fußgängern frequentiert, da sie am Nahversorgungszentrum (Vollsortimenter, Discounter, Drogeriemarkt, etc.) vorbeiführt. Die Strecke ist zu ca. 1/3 mit Straßenlaternen beleuchtet.

Die Ortsteile Panrod und Daisbach sind ebenfalls über einen Radweg miteinander verbunden. Eine Verbindung zwischen Daisbach und Kettenbach besteht nicht und ist hier als ausdrücklicher Mangel im Wegenetz der Gemeinde Aarbergen zu nennen.

Einzelne Straßen innerhalb der Ortslagen verfügen über keinen oder einen zu schmalen Gehweg, der nicht sicher benutzt werden kann. Hiervon sind stark und schwach frequentierte Straßen betroffen.

In allen Ortsteilen gibt es Wege, die ausschließlich dem fußläufigen Verkehr dienen. Hierbei handelt es sich meistens um so genannte Schleichwege, die eine Abkürzung oder Alternative zu Gehwegen an Straßen darstellen. Diese Wege sind teilweise in guten, teilweise in sehr schlechten Zuständen und damit nicht mehr verkehrssicher benutzbar. Auch gibt es unbefestigte Wege, die bei schlechter Witterung nicht genutzt werden können.

Chancen

Die Gemeinde Aarbergen erhofft sich mit Hilfe des Dorfentwicklungsprogramms die Lücke im gemeindlichen Radwegenetz zwischen Daisbach und Panrod sowie die Lücke in der Ausleuchtung des Radweges zwischen Kettenbach und Michelbach schließen zu können. Außerdem sollen nicht mehr verkehrssichere oder schlecht befestigte fußläufige Verbindungen in Stand gesetzt werden. Die Gemeinde Aarbergen erachtet die Instandsetzung dieser Wege als Chance, den innerörtlichen Fahrzeugverkehr mit allen positiven Nebeneffekten zu reduzieren.



GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung

	Wohngebäude			Denkmalschutz	
	Insgesamt Anzahl	Leerstand Anzahl	Leerstand in Prozent	Gesamtanlage Anzahl	Kulturdenkmale Anzahl
Kettenbach	408	6	1,47 %	-	6
Michelbach	553	5	0,90 %	-	14
Hausen	225	2	0,89 %	-	6
Rückershausen	248	5	2,01 %	1	2
Panrod	237	4	1,69 %	-	5
Daisbach	159	2	1,26 %	-	9

	Letzte B-Plan Ausweisung (Jahr)	B-Plan in Aufstellung (geplant)	Freie Bauplätze Anzahl (gemeindlich)
Kettenbach	2017	nein	-
Michelbach	2013	nein	-
Hausen	2000	nein	2 (16)*
Rückershausen		ja	-
Panrod	2008	nein	1
Daisbach	1997	nein	2

* Im OT Hausen gibt es bereits einen B-Plan mit 13 neuen Bauplätzen. Die Erschließung ist jedoch noch nicht erfolgt

Gesamtkommunale Betrachtung und Analyse

Die Gemeinde Aarbergen ist auf Grund ihrer günstigen Lage zum Ballungsraum Rhein-Main ein attraktiver Wohnort.

Die Entfernung ist so groß, dass die Lebenshaltungskosten moderat sind. Dagegen ist die Fahrtdauer in den Ballungsraum mit ca. einer Stunde, je nach Ziel, gerade noch akzeptabel. Somit ist die Gemeinde besonders in Verbindung mit den Schulen und Kindergärten gerade für junge Familien ein attraktiver Wohnort.

Dies ist auch an den derzeitigen schnellen Absätzen von Bauplätzen an diese Zielgruppe erkennbar. Für das Baugebiet in Kettenbach wurde im Dezember 2017 ein Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Alle fünf entstandenen Bauplätze sind bereits verkauft.

Die Gemeinde Aarbergen hat den Wunsch im Ortsteil Rückershausen ein neues Baugebiet, über die Leerstandvermittlung hinaus, auszuweisen. Durch die Dorferneuerung war hier keine Ausweisung von Bauland seit dem Jahr 2009 möglich.

Neben der Leerstandreduzierung soll auch für junge Familien, die in Rückershausen bleiben aber neu bauen wollen, ein kleines Baugebiet ausgewiesen werden. Eine genaue Analyse unter Beachtung der Reduzierung von Leerstand soll im Zuge der Erstellung des IKEK erfolgen.

Der derzeitige Leerstand innerhalb der Gemeinde Aarbergen ist noch recht übersichtlich. Bisher wurden frei werdende Häuser, auch mit einem leichten bis mittleren Sanierungsstau, direkt wieder verkauft.

Die derzeitige günstige Zinslage, verursacht durch die Leitzinspolitik der EZB, trägt hierzu einen erheblichen Anteil bei. Aber auch die erfolgreichen Dorferneuerungsverfahren in den Ortsteilen Michelbach, Daisbach und Rückershausen sind hier als Ursachen zu nennen.

Für Gebäude mit einem starken Sanierungsstau gibt es auch bei der derzeitigen Situation keine Interessenten.

Daher hat die Gemeinde Aarbergen jetzt schon die Innenentwicklung als neue Möglichkeit erkannt.

Zur Schonung von Grund und Boden soll gemäß § 1a (2) BauGB die Innenentwicklung deutlichen Vorrang vor der Ausweisung neuer Baugebiete unter Einbeziehung von Natur- und Landwirtschaftsflächen haben.

Im Ortskern des Ortsteils Kettenbach hat die Gemeinde einen alten stillgelegten landwirtschaftlichen Betrieb mit Wohnhaus, Stallungen und Scheunen sowie ein angrenzendes älteres Wohnhaus erworben.

Die Anwohner sind altersbedingt verstorben. Der Sanierungsstau ist durch fehlende Zentralheizung, mangelnde Bäder und marode Gesamtstruktur enorm.

Die Angehörigen, wie Kinder oder Enkel haben kein Interesse an den Liegenschaften, da sie entweder selbst bauen wollen oder dies bereits getan haben.

Insgesamt ergeben die Flächen eine Größe von 3.252m². Die Gebäude sollen nun, im Zuge der Innenentwicklung, abgerissen, die Flächen neu aufgeteilt und als Bauplätze vermarktet werden. Strategische Sanierungsbereiche sollen als kommunal-private Kooperationen bei der Erstellung des IKEK identifiziert und fachlich bewertet werden.

Tendenziell geht die Gemeinde von einem Anstieg der Leerstände aus.

Fälle wie oben geschildert, werden, der Altersstruktur geschuldet, gesteigert vorkommen.

Das absehbare Ende der Niedrigzinsphase wird den Erwerb und die Sanierung von sehr alten und alten Gebäuden erschweren oder, da unrentabel, unmöglich machen.

Selbstverständlich sind auch ältere Liegenschaften im Besitz von jüngeren Familien. Hier handelt es sich um Gebäude mit einer soliden Substanz, bei denen dennoch Sanierungsmaßnahmen mittelfristig anstehen.

Chancen

Die Gemeinde Aarbergen möchte im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes die Innenentwicklung, zur Schonung von Natur- und Agrarflächen, in allen Ortsteilen weiter vorantreiben.

Solche Maßnahmen sind jedoch regelmäßig kostenintensiv. Eine Gegenfinanzierung ist nur schwer zu sichern. Aus diesem Grund erhofft sich die Gemeinde von möglichen Fördermitteln im Rahmen der Dorfentwicklung eine Handlungserleichterung.

Der drohende Leerstand soll auch durch private Förderungen im Bereich von Sanierungen abgewendet werden.



GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE AARBERGEN
Rathaus Aarbergen – Kettenbach

Kettenbach - Michelbach - Hausen - Rückershausen - Panrod - Daisbach



andere Programme / Wettbewerbe / Kooperationen

	DE FSP	Städtebau -förderung	Unser Dorf	Kooperation (überörtliche und inter-kommunale)	LEADER Region	Sonstiges
	letzte 12 Jahre		Letzte 2 Wettbewerbe	aktuell		
Kettenbach	-	-		2.)	LEADER	1.)
Michelbach	1989 - 1997	-			-Region	
Hausen	-	-		gemeinsames Feuerwehr- gerätehaus 2016 2.)	Taunus	
Rückershausen	2009 - 2017	-	2008		2014	
Panrod	-	-	2008	2.)	-	
Daisbach	1999 - 2007	-			2020	

1.)

- | | | | |
|------|---|-----------------------|-------------------------|
| 2011 | „Kultursensible Altenhilfe“ | dreijährige Förderung | - Rheingau-Taunus-Kreis |
| 2012 | „Offenes Ohr“ | dreijährige Förderung | - Rheingau-Taunus-Kreis |
| 2013 | Integrationspreis „Kultursensible Altenhilfe“ | | - Land Hessen |
| 2013 | Demografiepreis „Kultursensible Altenhilfe“ | | - Rheingau-Taunus-Kreis |
| 2014 | Demografiepreis „Internationale Gärten“ | | - Land Hessen |
| 2016 | „Integration von Flüchtlingen im ländlichen Raum“ | 1 ½ jährige Förderung | - Land Hessen |

Projekte Jugendarbeit in 2018

Kooperation Hessischer Rundfunk „Meine Orte - meine Worte“
 HR2-Kultur / Literaturland Hessen, 2. Halbjahr, Förderung Kulturkoffer Hessen

Kooperation Druckwerkstatt Darmstadt „Drucken statt Datteln“
In allen Schulen und Kindergärten, 1. Halbjahr, Förderung Kulturkoffer Hessen

Kooperation vhs „Talent Campus“ – Theaterworkshop
kostenfreie Teilnahme für jeden, eine Woche in den Ferien

2.)

2011-2012 Erstellung eines integrierten Klimaschutz- und Teilkonzeptes erneuerbare Energien für die Gemeinden Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein in Kooperation. Anschließend Einstellung eines/einer Klimaschutzmanager/in für fünf Jahre mit Förderung durch das Bundesumweltministerium.